

warum hatte man dann ihn selbst – den Bereitschaftsdetective für Hollywood – von dem Fall nicht als Ersten benachrichtigt? Er ging in die Küche, stellte seinen Teller ins Spülbecken, wählte die Nummer des Reviers an der Wilcox Avenue und ließ sich den wachhabenden Commander geben. Ein Lieutenant namens Kleinman hob ab. Bosch kannte ihn nicht. Er war neu, versetzt vom Polizeibezirk Foothill.

»Was ist los?«, fragte Bosch. »Ich hab auf dem Scanner etwas über eine Leiche Nähe Western und Franklin gehört, und niemand hat mir was davon gesagt. Komisch, weil ich nämlich Bereitschaft habe.«

»Mach dir keine Sorgen«, sagte

Kleinman. »Die Hüte haben das Ding schon im Sack.«

Kleinman musste ein Oldtimer sein, vermutete Bosch. Er hatte die Bezeichnung schon seit Jahren nicht mehr gehört. Mitarbeiter vom Raub-Mord trugen in den vierziger Jahren Bowlerhüte aus Stroh. In den Fünfzigern waren es graue Fedoras. Danach waren Hüte out – uniformierte Polizisten nannten Raub-Mord-Detectives jetzt »Anzüge«, nicht mehr »Hüte«. Out waren aber nicht die Spezialisten vom Raub-Mord. Die dachten immer noch, sie wären Spitze, hochgestellt wie ein Katzenarsch. Bosch hatte die Arroganz des Dezernats gehasst, sogar als er selbst dazugehört

hatte. Hier im Bezirk Hollywood, der Kloake von L.A., war niemand eingebildet. Das war ein Vorteil, wenn man hier arbeitete. Es war Polizeiarbeit, sonst nichts.

»Worum geht's?«, fragte Bosch.

Kleinman zögerte ein paar Sekunden, dann sagte er: »Wir haben eine Leiche in einem Motelzimmer an der Franklin Avenue. Sieht aus wie Selbstmord. Aber RM übernimmt – das heißt, sie haben's schon übernommen. Es geht uns nichts mehr an. Und das kommt von ganz oben, Bosch.«

Bosch sagte nichts. Er überlegte einen Moment. RM setzte sich in Bewegung wegen eines Weihnachtsselbstmords? Das machte

keinen ... Dann wurde es ihm schlagartig klar.

Calexico Moore.

»Wie alt ist das Ding?«, fragte er. »Ich hab gehört, Personal Zwei soll eine Maske mitbringen.«

»Überreif. Sie haben gesagt, es soll ein richtiger Kartoffelkopf sein. Das einzige Problem ist, dass nicht viel vom Kopf übrig ist. Sieht aus, als ob er sich beide Läufe einer Schrotflinte in den Mund geschoben hätte. Das hab ich wenigstens auf der RM-Frequenz gehört.«

Sein Scanner konnte die RM-Frequenz nicht empfangen, deshalb hatte er den ersten Funkverkehr in der Sache nicht mitbekommen. Die Anzüge

hatten anscheinend nur die Frequenz gewechselt, um dem Fahrer von Personal Zwei die Adresse durchzugeben. Andernfalls hätte Bosch erst am nächsten Morgen auf dem Revier von dem Fall erfahren. Er wurde wütend, ließ es sich aber nicht an der Stimme anmerken. Zunächst wollte er so viel wie möglich aus Kleinman herausholen.

»Es ist Moore, nicht wahr?«

»Sieht so aus«, sagte Kleinman.

»Seine Dienstmarke liegt dort auf der Kommode. Briefftasche. Aber wie ich schon gesagt habe, niemand wird die Leiche vom Aussehen her identifizieren können. Also ist nichts sicher.«

»Wie ist das alles abgelaufen?«